

From: Simone Martouch
Sent: 29 January 2013 11:56
To: BECKER Heinz K.
Subject: Wie werden Sie zu Agrarreform abstimmen?

Sehr geehrter Herr Becker!

Die EU-Agrarreform betrifft uns alle!

Sie werden uns Bürger bei der Plenarabstimmung im März 2013 vertreten. Um einschätzen zu können, wie Sie die Anliegen der BürgerInnen vertreten werden, würde ich gerne folgende Fragen an Sie richten:

1. Die gerechte Verteilung öffentlicher Gelder ist mir/ uns ein wichtiges Anliegen. Werden Sie für eine Obergrenze der Direktzahlungen von 100.00 € pro Betrieb/ Bauernhof stimmen, um so eine gerechte Verteilung zu gewährleisten?
2. Die regionale Produktion von Lebensmitteln für die europäischen Bürger ist mir/ uns ein wichtiges Anliegen. Werden Sie für eine angemessene Finanzierung der ländlichen Entwicklung und regionaler Initiativen abstimmen, um diesem Anliegen gerecht zu werden?
3. Es ist für unser aller Zukunft unabdingbar, einen Schritt in Richtung einer nachhaltigen Landwirtschaft in der EU zu setzen. Werden Sie demgemäß für Zahlungen abstimmen, die an Ökologierungs-Maßnahmen (wie Fruchtfolge, Erhalt von Dauergrünland, ökologische Ausgleichsflächen) gebunden sind?
4. Werden Sie für die Veröffentlichung der Namen aller Empfänger von EU-Agrarsubventionen und des jeweils erhaltenen Betrages stimmen, um so die notwendige Transparenz zu gewährleisten?

Mit dank & freundlichen Grüßen

Simone Matouch

Von: BECKER Heinz K.
Gesendet: Dienstag, 29. Jänner 2013 12:29
An: Simone Martouch
Cc: KÖSTINGER Elisabeth
Betreff: RE: Wie werden Sie zu Agrarreform abstimmen?

Sehr geehrte Frau Matouch!

Ich darf mich im Namen von Herrn Europaabgeordneten Heinz K. Becker recht herzlich für Ihre untenstehende Nachricht bezüglich der neuen Gemeinsamen Agrarpolitik bedanken.

Aufgrund der Verteilung der inhaltlichen Zuständigkeiten zwischen den ÖVP-Abgeordneten im Europäischen Parlament erlaube ich mir, dieses konkrete Anliegen zusätzlich an Herrn Beckers Kollegin, Europaabgeordnete Elisabeth Köstinger, weiterzuleiten. Frau Köstinger (siehe in CC) ist nicht nur innerhalb unserer ÖVP-Delegation als Agrarsprecherin, sondern auch als Verhandlungsleiterin des Europäischen Parlaments in der Reform der zweiten Säule (ländliche Entwicklung) tätig und wird daher gerne auf Ihre spezifische Anfrage antworten.

Ich danke nochmals für Ihre Nachricht und verbleibe soweit

Mit freundlichen Grüßen aus Brüssel

Stefan Riedl
Parliamentary Assistant
Heinz K. Becker, MEP

From: Simone Martouch
Sent: 31 January 2013 11:48
To: BECKER Heinz K.
Subject: AW: Wie werden Sie zu Agrarreform abstimmen?

Sehr geehrter Herr Riedl,

Ich bedanke mich herzlich für Ihre Antwort!

Ich hatte mein Schreiben selbst auch schon an Frau Köstinger gerichtet.

Mit meiner Anfrage wende ich mich ganz bewußt an alle Abgeordneten unabhängig von ihrer jeweiligen fachlichen Zuständigkeit, weil es für mich wichtig wäre zu erfahren, wie die jeweiligen Abgeordneten im März stimmen werden.

Die v.a. im Hinblick der Gefahr der Verwässerung einer Förderungspolitik im Sinne einer Ökologisierung und Nachhaltigkeit. Diese Gefahren werden aktuell in folgendem Beitrag konkret angesprochen: <http://www.arc2020.eu/front/2013/01/european-agriculture-its-time-for-a-revolution/>

Mit Dank & freundlichen Grüßen

Simone Matouch

Von: BECKER Heinz K.
Gesendet: Donnerstag, 31. Jänner 2013 13:09
An: Kräuterwerkstatt Lesachtal
Betreff: RE: Wie werden Sie zu Agrarreform abstimmen?

Sehr geehrte Frau Matouch!

Herzlichen Dank nochmals für Ihre Antwort.

Wir haben natürlich vollstes Verständnis für Ihre Absicht das Abstimmungsverhalten aller Abgeordneten einzeln zu erfragen, jedoch basiert auch die gut eingespielte Praxis der ÖVP-Delegation, jeweils nur das fachlich primär zuständige Mitglied auf Bürgeranfragen antworten zu lassen, auf einer sowohl politisch als auch praktisch schlüssigen Logik:

Sie werden sicherlich Verständnis dafür haben, dass man sich zwischen den ÖVP-Abgeordneten im Europäischen Parlament - gleich wie in jeder politischen Partei und insbesondere bei so kritischen Themenbereichen wie der gemeinsamen Agrarpolitik - zunächst untereinander abstimmt und trotz hier und da vorhandener Meinungsverschiedenheiten versucht eine gemeinsame Position zu finden. Immerhin ist es ja gerade in einem so großen Gremium wie dem Europäischen Parlament nur mit einer gemeinsamen starken Stimme nach außen möglich, seine Position auch realistisch durchzubringen.

Folglich macht es denn auch Sinn, wenn diese gemeinsam vertretene Position auch bei einer sich auf dieses Thema beziehenden Bürgeranfrage von einem Mitglied der Delegation als deren Sprecher weitergegeben wird - üblicherweise handelt es sich um jenes Mitglied, das im Rahmen seiner Ausschussarbeit spezifisch mit dem jeweiligen Thema zu tun hat, was in diesem Fall eben auf Frau Köstinger zutrifft. Ich habe mich übrigens soeben nochmals in ihrem Büro erkundigt, dass Ihnen diese Antwort auch in den nächsten Tagen geschickt wird.

Ich glaube eine solche Vorgehensweise ist sowohl für die Effizienz unserer Arbeit, als auch für die Kommunikation der gemeinsam ausgearbeiteten Position in der Öffentlichkeit sinnvoll.

Ich hoffe also auf Ihr Verständnis und verbleibe

Mit besten Grüßen

Stefan Riedl
Parliamentary Assistant

Heinz K. Becker, MEP European Parliament
